

V2.02.01.03 Limmattalbahn
Depot Limmattalbahn
Postulat

Lucas Neff (Grüne), Mitglied des Gemeinderates, und 3 Mitunterzeichnende haben am 27. Juli 2016 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird aufgefordert, alle notwendigen Massnahmen zu treffen und darüber im Rahmen dieses Postulates Bericht zu erstatten, damit das Depot der Limmattalbahn nicht im Müsli erstellt wird. Die irgendwann sowieso notwendige Altlastensanierung im Asp kann nicht als Grund akzeptiert werden, dass komplett unbebautes Landwirtschaftsland überbaut wird, welches sogar als Fruchtfolgefläche dient. Weiter sollen aber auch Alternativen geprüft werden, etwa naheliegend für die Bahn im Areal des Güterbahnhofs, oder auch integriert ins Niderfeld. In der Stadt Zürich wurde ja am Beispiel Genossenschaftssiedlung Kalkbreite gezeigt, dass ein Tramdepot als Sockel für zukunftsgerichtetes Wohnen dienen kann.

Begründungen:

Landwirtschaftsland ist in Dietikon bereits heute ein rares Gut. Durch die Überbauung des Niderfelds verschwinden weitere landwirtschaftlich genutzte Flächen. Es ist Pflicht für Dietikon, seine letzten Grünflächen zu verteidigen.

Altlasten sind Teil unserer Geschichte. Irgendwann müssen diese saniert werden. Das Zukunftsprojekt Limmattalbahn ist eine passende Gelegenheit dazu. Weitere Zerstörung von Kulturland wäre dagegen unsinnig.

Das Müsli ist aktuell Teil des Grüngürtels zwischen den Kantonen Aargau und Zürich, beziehungsweise den Gemeinden Spreitenbach und Dietikon. Dieser dient einerseits der Identifikation, andererseits der ökologischen Vernetzung und auch der Naherholung.

Das Areal des Güterbahnhofs ist riesig. Er ist aktuell nicht ausgelastet. Das Projekt Gateway wurde erst kürzlich aus dem Richtplan gestrichen. Ein Bahndepot passt funktionell besser in eine, statt neben eine Bahnanlage.

Die Limmattalbahn ist Teil des künftigen Niderfeldquartiers. Gerade die viergeschossige Wohnzone mit Gewerbeerleichterung oder auch die Industriezone lassen eine Depotnutzung zu. Aktuell laufen die Planungen als Vorbereitung für die Gestaltungs- und Quartierpläne. Sie sind noch nicht abgeschlossen.

Die Kombination Tramdepot mit Wohnnutzungen wurde vor wenigen Jahren in der Kalkbreite Zürich mustergültig realisiert. Grundsätzlich ist die Siedlungsgenossenschaft Eigengrund, welche im Niderfeld bereits Land für eine neue Siedlung besitzt und zusätzlich Land vor Ort akquirieren möchte, bereit, in eine solche Entwicklung einzusteigen.

Eventuell gibt es weitere Ideen zu Varianten."

Mitteilung des Gemeinderates

vom 5. August 2016

Mitunterzeichnende:

Beat Hess

Catalina Wolf

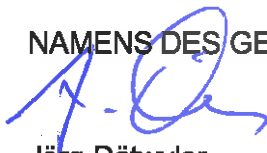
Esther Sonderegger

Dieses Postulat wird im Sinne von § 55 Abs. 3 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Jörg Dätwyler
Präsident



Uwe Krzesinski
Sekretär

versandt am:
UK